

Am 16.10.2018 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:

TOP 1 – Bürgerfragerunde

Herr Brenner informiert darüber, dass im Aushangkasten vor dem Rathaus das Licht defekt ist. Er weist ferner darauf hin, dass der Fußweg vom Spielplatz zum Tennisheim, aufgrund der Sturmereignisse, sehr ausgewaschen ist.

Bürgermeister Sven Holder bedankt sich für die Hinweise. Er erklärt, dass der Forst in dem Waldbereich im Gommert noch einige größere Arbeiten geplant hat. Diese werden voraussichtlich im nächsten Jahr durchgeführt. Eine umfassende Sanierung dieses Feldweges wird daher erst nach diesen forstwirtschaftlichen Arbeiten erfolgen. Größere Gefahrenquellen werden von den Gemeindemitarbeitern beseitigt.

Aus der Mitte der Bürgerschaft werden keine weiteren Anfragen oder Anregungen gestellt.

TOP 2 – Installation einer E-Ladesäule in Egenhausen

Herr Bürgermeister Sven Holder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Becker von der Energie Calw (ENCW) und führt in die Thematik ein.

Die ENCW hat sich zur Aufgabe gemacht, den Landkreis Calw flächendeckend mit einer Ladesäuleninfrastruktur auszubauen. Aktuell gibt es bereits 46 Elektro-Ladesäulen in Calw und Region, weitere sollen folgen. Die ENCW plant in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Egenhausen die erste Ladesäule in Egenhausen zu installieren. Der Standort soll ein öffentlicher Parkplatz in der Ortsmitte entlang der L352 sein.

Die für diese Ladesäule zu erwartenden Installationskosten (Säule + Netzanschluss) betragen etwa 16.000 € (brutto). 50% werden vom Land bezuschusst, 50% sind von der jeweiligen Gemeinde zu übernehmen. Die Stromlieferung erfolgt über und auf Kosten der ENCW. Die Gemeinde Egenhausen wird dabei jährlich an den Abrechnungserlösen dieser Ladesäule mit 20% des Bruttoumsatzes beteiligt.

Zudem ist von der ENCW geplant, künftig in Egenhausen ein Elektroauto abzustellen, welches von Interessierten gemietet werden kann. Sämtliche Kosten für das Fahrzeug sowie die Fahrzeugunterhaltung trägt hier die ENCW.

Herr Holder übergibt das Wort an Frau Becker, die noch auf nähere Details eingeht. Die Umsetzung des Projektes soll bis April 2019 erfolgen. Frau Becker erklärt, dass im Landkreis Calw aktuell 270 Elektrofahrzeuge unterwegs sind, vier davon fahren in Egenhausen. Die Tendenz ist stark steigend. Bis Ende des Jahres gehen 115 Ladesäulen in Betrieb. Eine Vollladung des Fahrzeuges ist innerhalb von 0,5-1,0 Stunde möglich. Die E-Ladesäule wird 2 Tankanschlüsse vorweisen. Sofern die Gemeinde wünscht, kann das Elektro-Fahrzeug mit dem Logo der Gemeinde beklebt werden, somit wird die Gemeinde dadurch auch beworben. Die Fahrzeuge können vom Kunden an jeder Ladesäule der ENCW abgeholt und wieder abgegeben werden. Zudem steht dem Kunden ein 24 h Bereitschaftsdienst an den Ladesäulen zur Verfügung, sollte es einmal zu Problemen kommen.

Bürgermeister Sven Holder könnte sich als Standort der Ladesäule zwei der vorhandenen Parkplätze in der Ortsmitte gegenüber der Firma Elektro Gauss vorstellen. Strom ist dort durch den sich in unmittelbarer Nähe befindlichen Verteilerkasten zur Verfügung. Die Gemeinde ist finanziell nur einmalig an den Anschaffungskosten der Infrastruktur betroffen, zudem wird die Gemeinde durch die Werbung repräsentiert.

Gemeinderat Großmann erkundigt sich danach, ob die Ladestecker überall einheitlich sind. Frau Becker bestätigt dies weist aber auch darauf hin, dass man beim Kauf eines Elektrofahrzeuges einen Adapter erhält.

Gemeinderat Kern fragt an, ob die ENCW derzeit eine Monopolstellung hat was die E-Ladesäulen betrifft. Dies bestätigt Frau Becker. Der Wettbewerb ist derzeit noch nicht so stark ausgeprägt. Herr Kern befürwortet das Projekt.

Gemeinderat Hauser erkundigt sich nach dem Ablauf und fragt an ob er in Egenhausen ein Auto ausleihen könnte und damit einen Tagesausflug nach Heidelberg und wieder zurück machen könnten. Dies ist möglich und könnte alles zu einer Leihgebühr von nur 29,90 € erfolgen. Der Akku ist beim Ausleihen eines Fahrzeuges immer vollgeladen, sowie das Auto sauber und geputzt.

Gemeinderat Käppeler fragt an was das erneute Aufladen des Akkus kostet, nachdem man 350 km gefahren ist. Frau Becker erwidert, dass das erneute Aufladen an ENCW-Ladesäulen kostenlos ist. Bei Ladesäulen anderer Anbieter (z.B. EnBW) kostet das Aufladen des Akkus ca. 12,- €. Beim Ausleihen des Fahrzeuges bekommt der Kunde eine Übersicht über die E-Ladesäulen in der Region sowie eine Preisinformation dazu.

Gemeinderat Kern fragt an, wie das Fahrzeug wieder nach Egenhausen zurückkommt, wenn es an einem anderen Ort wie es abgeholt wurde, abgegeben wird. Frau Becker erklärt, dass die Erfahrung gezeigt hat, dass 80 % der Nutzer wieder an den Ausgangsort zurückfahren. Sollte dennoch ein Auto an einem anderen Ort abgegeben werden, regelt die Rückfahrt des Fahrzeuges das Team der ENCW.

Gemeinderätin Kirn fragt nach dem Schlüssel für das Fahrzeug und dem Ablauf der Reinigung. Wer übergibt das Fahrzeug den Kunden bei Anmietung. Frau Becker erklärt, dass die Anmietung des Fahrzeuges über einen Chip und eine App erfolgt. Ferner übernimmt die ENCW die Reinigungskosten des Fahrzeuges. Nur extreme Verschmutzungen werden dem Kunden in Rechnung gestellt.

Bürgermeister Sven Holder bedankt sich abschließend bei Frau Becker für die ausführlichen Informationen. Er befürwortet die Aufstellung einer E-Ladesäule im Ort und sieht darin einen wichtigen und zukunftsfähigen Ausbau der örtlichen Infrastruktur.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** die Aufstellung einer E-Ladesäule in der Ortsmitte von Egenhausen.

TOP 3 – Radwegprojekt von Egenhausen nach Pfalzgrafenweiler-Böisingen entlang der L 353

Bürgermeister Sven Holder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Gärtner vom Ingenieurbüro Gall & Gärtner aus Pfalzgrafenweiler. Herr Holder erklärt, dass für den Bau des Radweges entlang der L 353 auf Gemarkung Egenhausen zwischenzeitlich die Waldumwandlungsgenehmigung vorliegt. Er bedankt sich an dieser Stelle bei den angrenzenden Waldeigentümern, die dem erforderlichen Grunderwerb zur Umsetzung des geplanten Radweges schriftlich zugestimmt haben und dieses öffentliche Projekt befürworten. Anfang Oktober wurden bereits die erforderlichen Waldrodungsarbeiten durchgeführt.

Herr Gärtner erläutert nochmals die bisherige Vorgehensweise von der Abstimmung mit den Behörden, über die verschiedenen Trassenführungen bis hin zum Grunderwerb.

Es ist geplant, dass der Radweg am Trostweg endet. Es soll bei der zuständigen Fachbehörde beantragt werden, das Ortsschild weiter in Richtung Pfalzgrafenweiler zu versetzen, damit schon im Bereich des Trostweges die Geschwindigkeit reduziert wird. Geplant ist, die Baumaßnahme im Januar öffentlich auszuschreiben, sodass im nächsten Jahr mit dem Bau des Radwegs begonnen werden kann.

Bürgermeister Sven Holder bedankt sich bei Herrn Gärtner für die detaillierten Ausführungen. Er freut sich nun auf die Umsetzung dieses Projekts und wünscht sich, dass der neue Radweg zur Radfahrtsaison 2019 fertiggestellt werden kann.

Der Gemeinderat stimmt der vorgestellten Trassenplanung **einstimmig** zu. Die Baumaßnahme soll nun zeitnah zur Ausschreibung gebracht werden.

TOP 4 – Fassung einer Vereinsförderrichtlinie

Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Gemeinde Egenhausen ein lebendiger und aktiver Ort ist. Dies ist vor allem den vielen Vereinen zu verdanken, die neben den Angeboten an Sport, Musik und Kultur auch gesellschaftliche Ereignisse auf die Beine stellen und somit einen wichtigen Beitrag zu einem guten Dorf- und Vereinsleben leisten.

Die Vereine im Ort erhalten bisher schon eine Förderung, welche jedoch nicht in einer Richtlinie festgehalten ist. Um künftig eine einheitliche Regelung für die Förderung der Vereine zu haben, hat die Gemeindeverwaltung eine Vereinsförderrichtlinie aufgestellt, die zur Transparenz und Klarheit beitragen soll. Gleichzeitig sollen damit auch die jährlichen Förderbeträge erhöht werden. Er sieht darin eine Wertschätzung der täglichen ehrenamtlichen Arbeit in den örtlichen Vereinen.

In dieser Vereinsförderrichtlinie sind verschiedene Förderungen und Zuschüsse, wie u.a. die jährliche Grundförderung, Zuschüsse bei Jubiläen und Meisterprämien, aufgeführt.

Gemeinderätin Kirn fragt an, ob die Vereine in besonderen Ausnahmefällen trotzdem noch zusätzliche finanzielle Unterstützung bekommen können. Der Vorsitzende antwortet, dass dies weiterhin möglich und so in der Richtlinie auch festgehalten ist.

Gemeinderat Kern erklärt, dass die Förderung unseres örtlichen Vereinslebens durch die Gemeinde wichtig ist und er daher die Aufstellung dieser Vereinsförderrichtlinie begrüßt.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** die vorliegende Vereinsförderrichtlinie, welche zum 1.1.2019 in Kraft treten soll und im Mitteilungsblatt der Gemeinde öffentlich und ortsüblich bekanntgemacht wird.

TOP 5 – Bauvorhaben – Neubau eines Ausstellungsgebäudes auf dem Grundstück 1843/7, Unterer Hubweg, Gemarkung Egenhausen

Bürgermeister Sven Holder erklärt, dass der Antragsteller das o. g. Neubauvorhaben auf dem genannten Grundstück in Egenhausen plant. Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Vorderer Hub“.

Es ist ein Ausstellungs- und Verkaufsraum für Kaminöfen mit einer Größe von 49 m² vorgesehen. Der Grenzabstand wird mit 2,50m eingehalten.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung Egenhausen kann dem vorgelegten Bauvorhaben zugestimmt werden. Aus städtebaulicher Sicht bestehen keine Bedenken zum geplanten Bauvorhaben.

Ohne weitere Aussprache stimmt der Gemeinderat **einstimmig** dem vorgelegten Bauantrag zu. Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird erteilt.

TOP 6 – Anfragen und Anregungen

- Gemeinderätin Kirn fragt an, ob die durch den Sturm beschädigten Eichen wieder durch neue Bäume ersetzt werden. Bürgermeister Sven Holder erklärt, dass lediglich eine Eiche dem Sturm im August zum Opfer gefallen ist. Bei den weiterhin bestehenden Eichen mussten einzelne Äste und Zweige entfernt werden. Zudem wurden anschließend durch die Gemeindemitarbeiter noch drei Pappeln gefällt. Eine Ersatzpflanzung ist nicht vorgesehen.
- Gemeinderätin Kirn fragt ferner nach dem Sachstand zum Beachvolleyballfeld beim Wanderparkplatz. Der Vorsitzende antwortet, dass die Entwicklung dieses Platzes zu einem späteren Zeitpunkt anstehen wird.
- Gemeinderätin Köhler korrigiert ihre Aussage aus der letzten öffentlichen Sitzung, dass nachmittags kein Bus mehr nach Altensteig fährt. Es hat sich herausgestellt, dass nachmittags sehr wohl Busse nach Altensteig fahren, jedoch der Bus, der exakt zur Mittagsschulzeit immer nach Altensteig gefahren ist, wohl vorübergehend ausbleibt.
- Gemeinderat Finis erkundigt sich, ob weitere Kinderkrippenplätze in Egenhausen angeboten werden. Der Vorsitzende antwortet, dass dies derzeit nicht angedacht und auch nicht erforderlich ist. Die Gemeinde Egenhausen hat in der Kinderkrippe Wunderkinder e.V. ein bedarfsgerechtes Angebot und ist diesbezüglich überdurchschnittlich gut aufgestellt.

- Gemeinderat Finis bringt weiter vor, dass der Finanzhaushalt der Gemeinde eine wichtige Aufgabe ist und erkundigt sich nach der weiteren zeitlichen Vorgehensweise. Bürgermeister Holder verweist hierbei auf die ausführlichen Informationen in der öffentlichen GR-Sitzung vom Juli 2018 und die derzeit anstehenden Aufgaben in der Finanzverwaltung. Die Bewertung der Vermögensgegenstände der Gemeinde soll bis Ende November abgeschlossen sein. Anschließend soll die Bewertungsrichtlinie und die Eröffnungsbilanz durch den Gemeinderat beschlossen werden, welche dann für den Jahresabschluss 2017 benötigt wird. Danach ist die Aufstellung des HH-Plans für das Jahr 2019 vorgesehen.

TOP 7 – Bekanntgaben

1. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung
-keine Bekanntgaben-
2. Erdverkabelungen NetzeBW
Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Erdverkabelungen der NetzeBW bis Ende Oktober 2018 abgeschlossen sein werden. Die Demontage der Freileitungen soll auf das Frühjahr 2019 ausgeschrieben werden.
3. Digital Black Forest
Der Vorsitzende gibt Informationen über das Programm „Digital Black Forest“ bekannt. Hierzu fand ein Wettbewerb „Digitale Zukunftskommune“ statt. Gemeinsam mit anderen Kommunen des Landkreises Calw und Freudenstadt wurde die Gemeinde Egenhausen in dieses Projekt aufgenommen und prämiert. Dies wurde sowohl in der Tagespresse als auch im Mitteilungsblatt bekanntgegeben. Bei dem Projekt geht es um die Erarbeitung von kommunalen Dienstleistungsstrategien zur Vernetzung von Kommunen, u.a. in den Bereichen Mobilität, Gesundheits- und Nahversorgung. In den umliegenden Kommunen finden hierzu Bürger-Workshops statt zu denen öffentlich eingeladen wird. Diese finden an folgenden Terminen in diesem Jahr statt: am 06.11. in Glatten, am 19.11. in Waldachtal, am 27.11. in Altensteig und am 29.11. in Ebhausen.
4. Schöffenwahl
Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Frau Damaris Klaiss als Hauptschöffin für die Strafkammern beim Landgericht Tübingen gewählt wurde. Er bedankt sich bei Frau Klaiss für die Übernahme dieses wichtigen Amtes und wünscht ihr für ihre Arbeit als Schöffin alles Gute.
5. Resterschließung Gommertweg – Bauplätze
Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Gemeindeverwaltung prüfen sollte, ob hier drei oder vier Bauplätze geschaffen werden können. Unter Berücksichtigung der Baufenster sowie des Abstandes zu dem Naturdenkmal „Eichenhain“ können hier nur drei Bauplätze geschaffen werden. Der dritte Bauplatz könnte noch um wenige Meter erweitert werden, jedoch sind die Bauplätze bereits sehr groß, so dass eine mögliche Erweiterungsfläche vom Interesse des Bauherrn abhängig gemacht werden sollte.